

Inhalt

<i>Michael White, Andrew Cusack</i>	
Einleitung	1
<i>Michael White</i>	
Objektivität und Dichtertum: Fontanes Stilauffassung und ihre Kontexte	21
<i>Regina Dieterle</i>	
Fontanes Methode des Überschreibens: Wenn einer kommt und mit Texten spielt	47
<i>Gabriele Radecke</i>	
»und während ich meine Notizen machte«: Theodor Fontanes Autorkommentare im schriftstellerischen Produktionsprozess: Möglichkeiten der Textanalyse und editorischen Repräsentation	67
<i>Andrew Cusack</i>	
Von den »Würdenträgern« zum »Wanderer-Ton«: Fontanes Wanderungen im Lichte der populären Historiographie	89
<i>Clarissa Blomqvist</i>	
Zur Bestimmung des Fontane-Tons: Eine produktions- und textorientierte Methode zur Analyse des Individualstils in journalistischen Texten	111
<i>Patricia Howe</i>	
Briefe aus England: Theodor Fontane und Emile Zola	135
<i>Matthias Bickenbach</i>	
Einladung zum Lesen: Fontanes Mythopoetik und der Plauderton . .	151
<i>Helen Chambers</i>	
Ehebruchsromane: Fontanes Ton im Vergleich mit Joaquim Maria Machado de Assis und Hjalmar Söderberg	177

<i>Ernest Schonfield</i>	
Der Fontane-Ton am Beispiel der <i>Poggendorfs</i>	195
<i>Barry Murnane</i>	
Die pharmazeutische Form Fontanes: Von <i>Vor dem Sturm</i> bis <i>Effi Briest</i>	217
<i>John Walker</i>	
»Der Reine darf alles«: Theodor Fontane und die literarische Kritik des Kulturprotestantismus	245
<i>Andreas Beck</i>	
Dass die Schrift erfüllt würde: Semantisierte Typografie in Theodor Fontanes <i>Märkischen Reimen</i>	257
Siglen und Abkürzungen	287
Zu den Autoren und Autorinnen	289
Namenregister	293